

Die Hoffnung hilft am meisten

Jesaja 35,1-10

Sonntag, 8. Dezember 2024 (2. Advent)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

☎ 03731 696814 📧 daniel.liebscher@evlks.de

Audio und Video siehe: jakobi-christophorus.de

Liebe Gemeinde!

Im Advent geht es besonders auch um Hoffnung! -

Braucht ihr Hoffnung, habt ihr Hoffnung,

könnt ihr Hoffnung geben?

Dabei geht es nicht um ein bisschen Hoffnung,

die jeder braucht, hat und weitergibt.

Sondern es geht um wahre Hoffnung, sie sich bewährt,

die uns bewahrt, auf die wir uns verlassen können.

Es ist die einzige Hoffnung, die wir brauchen,

haben und geben können.

Woher bekommen wir diese Hoffnung?

Gott selbst bietet uns solche Hoffnung an in seinem Wort,

er schenkt sie uns mit seinem Sohn Jesus Christus.

Im Advent können wir diese Hoffnung empfangen

und weitergeben, die wir alle brauchen.

Im Advent können wir die Versprechen Gottes aufnehmen

und unser ganzes Vertrauen darauf setzen.

Im Advent können wir Jesus einladen in unser Leben,

er ist unsere Hoffnung und Erlösung.

Jesus ist der Menschensohn, er ist gekommen, er kommt und er wird kommen, mit großer Macht und Herrlichkeit.
Lk. 21,27+28:

Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.

Jesus Christus ist unser Retter, der Erlöser!

Er ist uns nahegekommen, ihn brauchen wir, durch ihn haben wir Hoffnung, die wir auch aussäen und weiterschenken können.

Lasst uns Gottes Wort aufnehmen,
lasst uns mit Gottes Verheißungen, Versprechen
und Zusagen leben,

denn sie geben uns Hoffnung, sie nähren unserer Hoffnung,
damit sie wächst und Früchte trägt und Samen gesät wird.

Lasst uns Gottes Sohn aufnehmen,
lasst uns mit Jesus leben in schönen und in schweren Zeiten,
wenn unsere Geschichte uns beflügelt und belastet,
wenn uns der Blick in die Zukunft freut oder ängstigt.

Gottes Wort hat sich bereits erfüllt,
Gottes Sohn ist schon gekommen.

Doch Gottes Wort gilt auch hier und heute.

Jesus ist für uns und für alle Menschen da.

Und Gottes Verheißungen und die Wahrheit seines Wortes
werden sich weiterhin und schließlich vollständig erfüllen.

Jesus Christus ist der Erlöser,

er wird die Erlösung am Ende dieser Zeit vollenden.

Lasst uns darauf achten und genau hinhören und hinsehen,
weil Gott zu uns redet, er ist in unseren Situationen da
und handelt.

Aus dem Lukasevangelium haben wir die Ankündigung der
Erlösung gehört. Das schenkt uns Hoffnung angesichts ständiger
und steigender Erschütterungen, die uns Angst einjagen. -

So war es auch, als der Prophet Jesaja Gottes Verheißungen verkündet hat. Der assyrische König Sanherib belagerte mit seinen Truppen Jerusalem.

Rundherum waren die Städte und Dörfer bereits zerstört, die Häuser verlassen, Felder, Weinberge und Obstgärten verbrannt. Wer überlebt hatte, hielt sich versteckt, weil kein Weg sicher war. Nun belagerten die Feinde Jerusalem und der fremde König verspottete den Gott Israels.

In diese Situation hinein verkündigt

der Prophet Jesaja Gottes Wort,

es wird Freude sein und Jubel in der Einöde und in der Steppe, die Wüste wird blühen, weil Gott Heil und Erlösung schaffen wird.

Gott verspricht eine Zukunft, die mehr ist als ein Traum, was er verheißen hat, das wird er auch erfüllen,

und was er angefangen hat, das wird er auch vollenden.

Weil Gott einen Plan hat, gibt es eine Zukunft.

Das macht Hoffnung, das hilft in schweren Zeiten,

das macht Mut und setzt in Bewegung, das stärkt das Vertrauen und nimmt die Angst, das schenkt uns eine echte Perspektive.

Die Zukunft Gottes ist mehr als ein Traum.

Diese Hoffnung hilft uns und allen Menschen am meisten.

Hört Gottes Wort aus Jesaja 35,3-10:

1 Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien. 2 Sie wird blühen und jubeln in aller Lust und Freude. Die Herrlichkeit des Libanon ist ihr gegeben, die Pracht von Karmel und Scharon.

Sie sehen die Herrlichkeit des HERRN, die Pracht unseres Gottes.

3 Stärkt die müden Hände und macht fest die wankenden Knie!

4 Sagt den verzagten Herzen:

»Seid getrost, fürchtet euch nicht! Seht, da ist euer Gott!

Er kommt zur Rache; Gott, der da vergilt,

kommt und wird euch helfen.«

5 Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet werden.

**6 Dann wird der Lahme springen wie ein Hirsch,
und die Zunge des Stummen wird frohlocken. Denn es werden
Wasser in der Wüste hervorberechen und Ströme im dürren Lande.**

**7 Und wo es zuvor trocken gewesen ist, sollen Teiche stehen,
und wo es dürre gewesen ist, sollen Brunnenquellen sein. Wo zuvor
die Schakale gelegen haben, soll Gras und Rohr und Schilf stehen.**

**8 Und es wird dort eine Bahn sein
und ein Weg, der der heilige Weg heißen wird.**

**Kein Unreiner darf ihn betreten; nur sie werden auf ihm gehen;
auch die Tore dürfen nicht darauf umherirren.**

**9 Es wird da kein Löwe sein und kein reißendes Tier darauf gehen;
sie sind dort nicht zu finden, sondern die Erlösten werden dort
gehen.**

**10 Die Erlösten des HERRN werden wiederkommen
und nach Zion kommen mit Jauchzen;
ewige Freude wird über ihrem Haupte sein;
Freude und Wonne werden sie ergreifen,
und Schmerz und Seufzen wird entfliehen.“**

Ihr Lieben,

wenn ich diese Worte höre, bewegt und begeistert mich,
die große Reichweite der Versprechen Gottes. Gott gibt
seinem Volk und allen Menschen echte Zukunftsperspektiven.
Das war schon damals wichtig und nötig - und ist es auch heute.
Das brauchen wir in allen Nöten und Sorgen, in Leid und Streit,
in Angst und Hoffnungslosigkeit, in Krankheit und Unheil,
in Gewalt und Terror, in Unterdrückung und Machtmissbrauch,
Hass und Krieg.

Gott wird die Wüste wieder zum Blühen bringen,
Traurigkeit in Freude verwandeln, die Augen der Blinden öffnen,
die Ohren der Tauben, Lahme werden springen und Stumme
singen.

Es wird genug Wasser geben und Wachstum
und sichere Wege für die Erlösten.

Das ist der eigentliche Grund für große und berechtigte Hoffnung:
Gott selbst ist da! Er ist bei uns, er handelt.
Gott sorgt für Vergeltung, er bestraft das Unrecht.
Er hilft und rettet durch seinen Erlöser!

Das ist für uns Jesus Christus, der Sohn Gottes, der Messias Israels.
Durch ihn können wir hoffen, auch wenn noch Manches offen ist.
Durch ihn werden wir erlöst und kommen nach Hause,
Lobpreis und ewige Freude ergreifen uns
und alle Schmerzen und alles Seufzen werden verschwinden.
Was für eine Perspektive, was für eine Zukunft!

Das ist unsere Hoffnung, die wirklich hilft!

Das ist es, was uns und allen Menschen am meisten helfen kann.
Deshalb gibt uns Gott durch sein Wort drei Aufforderungen mit:

- **Stärkt die müden Hände!**
- **Festigt die wankenden Knie!**
- **Sprecht zu den verzagten Herzen:**
„Seid getrost, fürchtet euch nicht!
Erkennt und erfahrt, dass Gott da ist.“

Ihr Lieben,

wenn wir Hoffnung brauchen,
dann lasst uns auf Gottes Zuspruch vertrauen.

Lasst uns seine Gegenwart suchen
und in der Gemeinschaft mit ihm Stärkung erfahren
und Ermutigung, weil er mit uns ist.

Und **wenn wir Hoffnung haben, dann lasst sie uns austeilen.**

Lasst uns anderen Gottes Zuspruch weitergeben,
damit sie ihm vertrauen und ebenfalls Hoffnung finden.

Das meint Gott, wenn er uns auffordert:

Stärkt die kraftlosen Hände!

Gebt den zitternden Knien Halt!

Sagt denen, die sich fürchten: „Fasst neuen Mut!

Habt keine Angst mehr, denn euer Gott ist bei euch!

Er wird alles Unrecht vergelten, das euch angetan wurde.

Gott selbst kommt, um euch zu retten.

Als Gerettete und Erlöste werdet ihr jubeln,
denn ihr seid bei Gott geborgen, bei ihm zuhause,
schon jetzt und in alle Ewigkeit.

Ihr werdet Gottes Heil erfahren.

Lasst euch mit dieser Hoffnung füllen.

Sie wird durch Gottes Zuspruch genährt,
und sie wächst in der Gemeinschaft mit Gott.

Wenn wir Jesus in unser Leben einlassen und ihm vertrauen,
dann werden wir gefüllt mit Hoffnung,
die niemand und nichts zerstören kann.

Diese Hoffnung können wir einander weitergeben,
allen Menschen um uns herum, alle haben sie nötig,
besonders die müden und kraftlosen, die zitternden
und bedrohten.

Doch Gott ist da! Gott ist mit uns!

Er kommt und wird uns helfen, uns retten und erlösen.

Dafür hat Gott schon alles getan,
wir dürfen sein Eingreifen jeden Tag erwarten
und am Ende endgültig erleben.

Das ist unsere Hoffnung.

Das ist die Hoffnung die uns und allen am meisten hilft.

Das ist kein Traum, sondern Gottes Zukunft,
der er geplant und verheißen hat,
er wird sie auch erfüllen!

Amen.

